

Einführungsphase (EF)

Vorbemerkung

- Die vorgeschlagene Reihenfolge der nachfolgend aufgeführten Unterrichtsvorhaben ist nicht zwingend; eine Absprache innerhalb des Jahrgangsteams allerdings ist zu empfehlen.
- Zu berücksichtigen sind jeweils die Vorgaben für die Zentrale Klausur am Ende der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe.
- Die Grundlage der unterrichtlichen Arbeit ist das eingeführte Lehrwerk *Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Oberstufe* (Cornelsen). Teil A vermittelt alle Inhalte und Kompetenzen der Einführungsphase. Texte und Materialien aus Teil B können ggf. hinzugezogen werden.
- Die Festlegung der thematischen Schwerpunkte und eine entsprechende Textauswahl sollte mit Blick auf die Obligatorik der zentralen Abiturvorgaben erfolgen.
<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=1> [30.07.2021]
- In eckigen Klammern sind mögliche themen- bzw. gegenstandsbezogene Konkretisierungen aufgeführt.

Unterrichtsvorhaben 1: Realität und Fiktion – Kurze Erzähltexte lesen und verstehen

Kommentar:

- Dieses UV bietet sich als erstes an, da die in der Sekundarstufe I erworbenen Grundlagen zur Analyse literarischer Texte / Erzähltheorie am Beispiel kürzerer Texte wiederholt und weitergeführt werden können.
- Vorschlag: Die Behandlung zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle (s. Vorgaben) in dieses Unterrichtsvorhaben (alternativ in UV 2) integrieren, s. TTS, S. 124-131: Schulz von Thun, Watzlawick, Bühler

Texte und Materialien:

- Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Oberstufe. Cornelsen-Verlag Berlin 2014
 - S. 26-52: Realität und Fiktion - Kurze Erzähltexte lesen und verstehen
 - S. 124-138: Gespräche in Alltag und Literatur – Kommunikationsprobleme untersuchen (optional, ggf. auch in Anbindung an UV 2)
- weitere kurze Erzähltexte je nach individuell festgelegtem thematischem Schwerpunkt

Klausur:

Aufgabenart I a: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	
Inhaltsfeld 1: Sprache	
Rezeption	Produktion
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen, • weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten [hier: Peer-Feedback, Textüberarbeitung] • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. [hier: Peer-Feedback, Textüberarbeitung]

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	
Inhaltsfeld 2: Texte	
Rezeption	Produktion
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, • den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz), • [...] erzählende [...] Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der [...] literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, • die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen, sofern in diesem UV Kommunikationsmodelle thematisiert werden: • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren [K-Modelle, Theorie des Verstehens, hermeneutisches Dreieck], • den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren, • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen, • in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden, • Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern, • in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden, • literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren, • für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen [hier: Peer-Feedback, Textüberarbeitung], • ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren.
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	
Inhaltsfeld 3: Kommunikation	
Rezeption	Produktion
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen, • kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, sofern in diesem UV Kommunikationsmodelle thematisiert werden: 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen, • Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten, • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern [hier: Schulz von Thun, Watzlawick, Bühler],• Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,• Die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren. | |
|--|--|

Unterrichtsvorhaben 2: XXX - einen dramatischen Text analytisch und produktiv erschließen

Kommentar:

- Das Unterrichtsvorhaben bietet sich als zweites an, da die Schülerinnen und Schüler das ausgewählte Drama über die Herbstferien lesen könnten.
- Das eingeführte Lehrwerk bietet Textauszüge aus Friedrich Dürrenmatts Drama *Die Physiker* an. Zu beachten ist, dass laut KLP SII eine dramatische Ganzschrift zu lesen ist. Es erscheint sinnvoll, die Lernenden mittels Referat (s. Inhaltsfeld Sprache, Kompetenzbereich Produktion) verschiedene dramatische Texte vorzustellen und ein Drama für die Bearbeitung im Unterricht wählen zu lassen (ACHTUNG: Obligatorik für die Q-Phase beachten!)
- Möglich ist eine Zusammenarbeit mit dem Schauspiel Bonn / dem Theater Marabu o.a. (Theaterbesuch, theaterpädagogische Workshops, ...)
<http://www.theater-bonn.de/portal/fuer-schulen/paedagogen/>
<https://www.theater-marabu.de/>
- Vorschlag: Die Behandlung zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle (s. Vorgaben) in dieses Unterrichtsvorhaben (alternativ in UV 1) integrieren, s. TTS, S. 124-131: Schulz von Thun, Watzlawick, Bühler

Texte und Materialien:

Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Oberstufe. Cornelsen-Verlag Berlin 2014

- S. 67-85: Wissenschaftler in Konflikten – Ein Drama untersuchen
- S. 124-138: Gespräche in Alltag und Literatur – Kommunikationsprobleme untersuchen (optional, ggf. auch in Anbindung an UV 1)

Klausur:

Aufgabenart I a: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

Aufgabenart II a: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

Aufgabenart III b: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text [hier z.B. Rezension einer Inszenierung]

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	
Inhaltsfeld 1: Sprache	
Rezeption	Produktion
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern [hier: Dialoganalyse], • sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen, • sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend argumentierend oder persuasiv) einsetzen [Referate], • weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten [Peer-Feedback, Textüberarbeitung], • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten [Peer-Feedback, Textüberarbeitung].
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	
Inhaltsfeld 2: Texte	
Rezeption	Produktion
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, • den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz), • dramatische [...] Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der [...] literarischen Gattung analysieren und dabei in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, • die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen, <p>sofern in diesem UV Kommunikationsmodelle thematisiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren [K-Modelle, Theorie des Verstehens, hermeneutisches Dreieck], • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden, • Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern, • in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden, • literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren [szenisches Lesen, szenisches Spiel], • für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen [Peer-Feedback, Textüberarbeitung], • ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen Inhaltsfeld 3: Kommunikation	
Rezeption	Produktion
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen, • kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen [Referat], sofern in diesem UV Kommunikationsmodelle thematisiert werden: • Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern [Schulz von Thun, Watzlawick, Bühler], • Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, • Die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen, • Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten [szenisches Lesen, szenisches Spiel], • sach- und adressatengerecht - unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation - komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren [Referat] • Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen [szenisches Spiel].
Konkretisierte Kompetenzerwartungen Inhaltsfeld 4: Medien	
Rezeption	Produktion
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren. • die mediale Vermittlungsweise von Texten –audiovisuelle Medien und interaktive Medien– als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten [Inszenierungsbeispiele]. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen [Referat], • mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln [szenisches Spiel, Bühnenbilder], • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen.

Unterrichtsvorhaben 3: Dem Denken auf der Spur – Sachtexte untersuchen

Kommentar:

Das Unterrichtsvorhaben könnte nach der zweiten Klausur des ersten Schulhalbjahres bis zum Halbjahresende durchgeführt werden. Die Sachtextanalyse (Aufgabenart IIa, Aufgabenart II b) bereitet auf die Anforderungen der Aufgabenart IV vor (s. zentrale Klausur am Ende der Einführungsphase), welche im Rahmen einer umfangreichen Lernaufgabe hier vorgestellt und eingeübt werden könnte.

Texte und Materialien:

Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Oberstufe. Cornelsen-Verlag Berlin 2014, S. 86-101

Klausur:

Aufgabenart II a: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

Aufgabenart II b: Vergleichende Analyse von Sachtexten

Aufgabenart III a: Erörterung von Sachtexten

Aufgabenart IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

Konkretisierte Kompetenzerwartungen Inhaltsfeld 1: Sprache	
Rezeption	Produktion
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern, • sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen, (auch UV 1 und UV 2) • sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen [verschiedene Diskussionsformen].

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	
Inhaltsfeld 2: Texte	
Rezeption	Produktion
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, • den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz), • Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden, • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren, • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren.
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	
Inhaltsfeld 3: Kommunikation	
Rezeption	Produktion
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen [hier: verschiedene Diskussionsformen], • kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, • Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen, • Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten, • Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen [verschiedene Diskussionsformen], • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 4: Medien

Rezeption

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können

- sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren.

Unterrichtsvorhaben 4: Das Ich als Rätsel – Form und Sprache in Gedichten analysieren; Lyrik medial gestalten (alternativ: Poetry-Slam, Lyrik-Verfilmung)

Kommentar:

Es bietet sich an, Schülerinnen und Schüler aus anderen Herkunftsländern / mit Migrationshintergrund lyrische Texte aus ihrem jeweiligen Land und Kulturkreis mitbringen zu lassen.

Texte und Materialien:

- Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Oberstufe. Cornelsen-Verlag Berlin 2014, S. 53-66
- weitere lyrische Texte, z.B. Songtexte (Auswahl durch die Schülerinnen und Schüler)

Klausur:

- Aufgabenart IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
- Aufgabenart IB: Vergleichende Analyse literarischer Texte

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	
Inhaltsfeld 1: Sprache	
Rezeption	Produktion
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden, • sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen, • weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, [Peer-Feedback, Textüberarbeitung], • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten [Peer-Feedback, Textüberarbeitung].
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	

Inhaltsfeld 2: Texte	
Rezeption	Produktion
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, • den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz), • die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen [Epochenwissen], • [...] lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der [...] literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen, • in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden, • Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern, • in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden [Epochenwissen], • literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren, • literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, • für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen [Peer-Feedback, Textüberarbeitung], • ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren.
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	
Inhaltsfeld 3: Kommunikation	
Rezeption	Produktion
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen, • kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen [Referat]. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen, • sach- und adressatengerecht - unter Berücksichtigung der Zuhörer-motivation - komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren, • Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen [Gedichtvortrag].
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	

Inhaltsfeld 4: Medien	
Rezeption	Produktion
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren. • die mediale Vermittlungsweise von Texten –audiovisuelle Medien und interaktive Medien– als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten [s. TTS: Poetry-Slam, POEM]. • Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet- Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, etwaige Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen, • selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen [Referat], • mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln [s. TTS: Poetry-Slam, POEM], • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen.

Unterrichtsvorhaben 5: Die richtigen Worte finden – Funktion, Struktur und Entwicklung von Sprache

Kommentar:

Der Vorbereitung auf die Aufgabenart IV sollte insbesondere deshalb hinreichend Zeit eingeräumt werden, da sich die Aufgabenkonstruktion mit Blick auf die einheitlichen länderübergreifenden Vorgaben ändert: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturgost/faecher/fach.php?fach=1>

Es empfiehlt sich, die Schülerinnen und Schüler vorab eine Beispielklausur bearbeiten zu lassen.

Texte und Materialien:

Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Oberstufe. Cornelsen-Verlag Berlin 2014, S. 139-160

Klausur:

Aufgabenart IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

Bezug zu den Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten des KLP:

- Inhaltsfeld 1: Sprache
- Inhaltlicher Schwerpunkt: Aspekte der Sprachentwicklung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	
Inhaltsfeld 1: Sprache	
Rezeption	Produktion
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden, • unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern, • Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben, • aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre soziokulturelle Bedingtheit erklären, • grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	
Inhaltsfeld 2: Texte	
Rezeption	Produktion
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, • den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz) • Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden, • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und bei produktionsorientierten Schreiben einsetzen, • ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten, • ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren.
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	
Inhaltsfeld 4: Medien	
Rezeption	Produktion
	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen, • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen.

Unterrichtsvorhaben 6: Fernsehen und interaktive Medien – reale und fiktionale Formate untersuchen

Kommentar:

Angesichts eingeschränkter Möglichkeiten einer schriftlichen Leistungsüberprüfung (s. Aufgabenarten S II und isb. Lernweg in TTS) bietet es sich an, das Unterrichtsvorhaben in der Zeit nach der Zentralen Klausur am Ende der Einführungsphase und Schuljahresabschluss durchzuführen. Zudem hat es vermutlich hohes Motivationspotential, was gerade im genannten Zeitraum eine gute Voraussetzung wäre.

Texte und Materialien:

Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Oberstufe. Cornelsen-Verlag Berlin 2014, S. 102-123

Klausur:

Aufgabenart II a: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

Aufgabenart III a: Erörterung von Sachtexten

Aufgabenart IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

Konkretisierte Kompetenzerwartungen Inhaltsfeld 1: Sprache	
Rezeption	Produktion
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern, • Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen Inhaltsfeld 2: Texte	
Rezeption	Produktion
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, • Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden, • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden, • Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren.
Konkretisierte Kompetenzerwartungen Inhaltsfeld 3: Kommunikation	
Rezeption	Produktion
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen, • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen, • sach- und adressatengerecht - unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation - komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren.
Konkretisierte Kompetenzerwartungen Inhaltsfeld 4: Medien	
Rezeption	Produktion
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren, • die mediale Vermittlungsweise von Texten –audiovisuelle Medien und interaktive Medien– als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten, • ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerin- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen.

<p>nen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet- Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, etwaige Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen. 	
---	--

Berücksichtigung der vorgegebenen inhaltliche Schwerpunkte

Inhaltsfeld Sprache:

Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache	UV 1,2,3,4,5
Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache	UV 5,6
Aspekte der Sprachentwicklung	UV 5

Inhaltsfeld Texte:

Drama (eine Ganzschrift)	UV 2
Erzähltexte	UV 1
Lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang	UV 4
Sachtexte	UV 1,2,3,5,6

Inhaltsfeld Kommunikation:

Kommunikationsmodelle	UV 1,2
Gesprächsanalyse	UV 1,2
Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation	UV 3,4,6

Inhaltsfeld Medien:

Informationsdarbietung in verschiedenen Medien	UV 6
digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation	UV 5,6
Sendeformate in audiovisuellen Medien	UV 6

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/deutsch/deutsch-klp/index.html> [30.07.2021]